Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein

Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein

Band: - (1967)

Heft: 2

Rubrik: Bericht über die Präsidenten- und Delegiertentagung in Graz vom 27.5. aller Schweizer-Vereine in Oesterreich und dem Fürstentum Liechtenstein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht über die Präsidenten- und Delegiertentagung in Graz vom 27.5. aller Schweizer-Vereine in Oesterreich und dem Fürstentum Liechtenstein.

Das diesjährige Treffen der Delegierten der Schweizervereinigungen in Oesterreich und dem Fürstentum Liechtenstein stand deutlich und in jeder Hinsicht unter einem guten Zeichen. Die Landeshauptstadt der Steiermark, für die Vielgestaltigkeit Oesterreichs in besonderer Weise repräsentativ, bot ein liebenswürdiges Ambiente, und der gastgebende Schweizerverein zeigte sich ganz auf der Höhe seiner Aufgabe: sein Präsident, Hofrat Fritz Schneiter, seit Jahrzehnten in Graz bestes Auslandschweizertum verkörpernd, leitete die Verhandlungen, seiner 89 Jahre spottend, mit jugendlichem Schneid und kluger Umsicht, und er war am geschäftlichen wie am geselligen Teil der Tagung eindrücklich präsent. An der Spitze der Gäste durfte er den schweizerischen Botschafter in Wien, Dr.A.Escher, begrüssen sowie die Konsuln Hans Sennhauser (Wien) und Karl Weingart (Bregenz). Vom Eidgenössischen Politischen Departement in Bern war Dr.Max Leippert, vom Auslandschweizersekretariat der NHG Andri Bisaz erschienen. Die Schweizerische Handelskammer in Wien vertrat deren Präsident, Dr.Robert Thyll. Vom Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein waren 2 Vorstandsmitglieder an dieser Tagung zugegen.

Die bewährte Uebung, dass der Botschafter die Tagungen mit einem hurtigen Gang durch die grosse Politik eröffnet, setzte Dr.A.Escher, von seinen Landsleuten dankbar begrüsst, fort, indem er vor allem bei der europäischen Integration, den Vereinigten Nationen und der Entwicklungshilfe, bzw. der technischen Zusammenarbeit, verweilte. Eine neue Tatsache, die einen Beitritt der Schweiz zu den UN erleichtern könne, sei nicht eingetreten. Dafür kommen den zahlreichen Diskussionen der letzten Zeit das Verdienst zu, die öffentliche Meinung in der Schweiz über das, was die UN tue und sei und über die Teilnahme der Schweiz an den Arbeiten ihrer Spezialorganisationen erhellt zu haben. Auf lange Sicht sei die technische Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern als eine für die Schweiz dankbare Aufgabe anzusprechen.

Nach den Worten des Schweizerischen Botschafters erstattete Konsul Sennhauser Bericht über die Tätigkeit der Konsularabteilung der schweizerischen Botschaft in Oesterreich. Danach konnte festgestellt werden, dass die Schweizerkolonie in Oesterreich gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 300 Landsleuten erhalten hat und somit insgesamt 5'514 Schweizer Bürger in Oesterreich immatrikuliert sind.

Ueber die gesetzespolitische Lage nach der Aufnahme von Artikel 45bis über die Auslandschweizer in die Bundesverfassung referierten Dr.M.Leippert aus der Sicht des EPD und Direktor Ernst Ammann

---

"Lavena Alp" - als Reproduktion auf der Titelseite, ist eine Tuschzeichnung unseres in Vaduz lebenden Landsmannes und Kunstmalers Eugen Schüepp. Lavena Alp ist das blumenreichste Liechtensteinische Wandergebiet.

(Bregenz) als Vertreter der Oesterreich- u.Liechtenstein-Schweizer in der Auslandschweizerkommission der NHG. Die überragend hohe Zahl von Nein-Stimmen bei der Verfassungsabstimmung gibt einen Fingerzeig, dass nur sehr abgewogene Lösungen für die künftige Ausführungsgesetzgebung in Betracht fallen können. Die Dringlichkeitsordnung, wie sie im Blick auf diese Gesetzgebung von Dr.L.Zellweger (Basel) aufgestellt worden ist, wurde erläutert und von der Versammlung als allgemeiner Marschbefehl innerhalb der Schweizerkolonien in Oesterreich und Liechtenstein eine festere und verbindlichere Form zu geben, wurde im Rahmen einer neuen Geschäftsordnung das Abstimmungsverfahren festgelegt, wobei die folgenden Auslandsgruppen in Oesterreich und Liechtenstein als anerkannt gelten: Schweizer Gesellschaft Wien, Schweizerische Schützengesellschaft Wien, Schweizer Unterstützungsverein Wien, Home-Suisse Wien, Schweizerverein Oberösterreich Linz, Schweizerverein Steiermark Graz, Schweizerverein Salzburg, Schweizerverein Tirol Wattens, Schweizerverein Kärnten Maria Saal, Schweizerverein Bregenz und Schweizerverein Liechtenstein Vaduz. Im Zusammenhang mit dieser Straffung der Willensbildung wurde die Wahl des Stellvertreters von Dir.Ammann in der ASK vorgenommen, die auf W.Schwab (Wien) fiel.

Einlässlichen Aufschluss erhielt die Versammlung ebenfalls durch Dir.Ammann auch über das Prozedere, das in der Auslandschweizerkommission für die Ingangsetzung des Gesetzgebungsverfahrens in Anwendung des neuen Art. 45bis BV ins Auge gefasst worden ist. In diesem Zusammenhang unterstrich er mit Nachdruck, dass die Präsenz der Schweiz in den Gastländern eng zusammenhänge mit der Information der Auslandschweizer über ihre Heimat sowie dieser über jene. Hier bleibe noch viel zu tun; sofortmassnahmen wie Kurzberichte der Botschaften an die Gruppen sollen kurzfristig erwogen werden. Andri Bisaz gab Auskunft über die Lage im Auslandschweizersekretariat in Bern, die durch ein provisorisches Interregnum gekennzeichnet ist und im Interesse der Sache nicht dilatorisch behandelt, sondern bald konsolidiert werden sollte. Bisaz, der im ASW den Jugenddienst mit Auszeichnung betreut, äusserte sich vor allem über den Stand und die Möglichkeiten der Mitarbeit der Jungen in den Schweizervereinen, bekanntlich seit Jahren ein sorgenvolles Dauertraktandum aller unserer Auslandschweizerkolonien. Das Postulat auf Schaffung eines kurzgefassten Informationsorganes - etwa eines zweckmässiger gestalteten "Echo" der NHG - fand auch in Graz, wie drei Wochen zuvor bei den Italienschweizern in Livorno, beifällige Aufmerksamkeit; es wurde im besonderen erläutert und vertreten von den Herren Rolf Pfluger und W. Stricker, beide Wien.

Dem Schweizerverein Steiermark in Graz und vor allem dessen Präsidenten, Hofrat Schneiter, möchten wir auch an dieser Stelle für die ausgezeichnete Organisation der Tagung herzlich gratulieren und danken aufrichtig für die herzliche Gastfreundschaft, die sie den beiden Delegierten des Schweizerverein in Liechtenstein darboten.

****